

AUSZUG

aus der Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 17.05.2018
öffentlich

TOP 2

**Antrag die Linke: Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde
Vorlage: 20185706**

ANTRAG

Der Beirat für Migration und Integration möge dem Stadtrat empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverwaltung überprüft, wie die Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde optimiert werden kann: In diesem Zusammenhang soll die Stadtverwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten und einen entsprechenden Optimierungsvorschlag unterbreiten.

Beschluss:

Wegen Beschlussunfähigkeit wurde der Antrag auf die kommende Sitzung am 27.09.2018 vertagt.

**Antrag zur BMI-Sitzung am 17. 05. 2018:
Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde**

Sehr geehrter Herr BMI-Vorsitzender Cem Cantekin,

zur BMI-Sitzung am 17. 05. 18 wird folgender Antrag gestellt:

Der BMI möge dem Stadtrat empfehlen zu beschließen, dass die Stadtverwaltung überprüft, wie die Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde optimiert werden kann: In diesem Zusammenhang soll die Stadtverwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten und einen entsprechenden Optimierungsvorschlag unterbreiten.

Begründung:

Um ein Termin zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde zu bekommen, muss man per E-Mail oder telefonisch den zuständigen Sachbearbeiter kontaktieren. Wer wiederum der zuständige Mitarbeiter ist, kann über die Homepage der Stadtverwaltung (relativ schwer) ermittelt oder telefonisch bei der Ausländerbehörde erfragt werden. Kurzum: Der Terminvergabemodus ist leider stark verzweigt und dadurch kompliziert. Dieser Vorgang stellt v. a. für bildungsferne bzw. für ältere Menschen mit Migrationshintergrund oftmals eine unüberwindbare Herausforderung dar, die sie nur mit Fremdhilfe lösen können. Selbst der Leiter der Ausländerbehörde, Matthias Fuchs, hat dies bei der BMI-Sitzung vom 23. 11. 17 zugeben müssen. Folglich besteht also hinsichtlich des zur Diskussion stehenden Terminvergabesystems massiver Änderungsbedarf, dem sich die Stadtverwaltung nicht verschließen sollte.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Liborio Ciccarello